

In schönster Blüte

In Vaduz ist die zweite Ausstellung der Hilti Art Foundation zu sehen – vor allem mit Werken der klassischen Moderne, unter anderem von Gauguin, Picasso, Kirchner, Beckmann und Klee. Aber auch die Gegenwartskunst ist prominent vertreten, zum Beispiel durch Imi Knoebel, Gotthard Graubner und Sean Scully. Insgesamt werden 36 ausgewählte Gemälde und Skulpturen aus der hochrangigen privaten Kunstsammlung gezeigt.

Nach ihrer erfolgreichen Ausstellungspremiere im eigenen, dem Kunstmuseum Liechtenstein angegliederten Gebäude lässt die Hilti Art Foundation die Fortsetzung unter dem Titel „Kirchner, Léger, Scully & mehr“ folgen. Dabei werden den Besuchern einige der auf drei Ebenen präsentierten Gemälde und Skulpturen bekannt vorkommen. 16 von ihnen waren bereits Teil der ersten Ausstellung und wurden vom Kurator Uwe Wiczorek ausgewählt, damit die Besucher sie in neuem Kontext betrachten können. Ziel ist es auch, bestimmte Werke dem Publikum für eine längere Zeit zugänglich zu machen.

Der Ausstellungsauftritt im Untergeschoss des Gebäudes hat eine französische Note, ist ganz dem Thema „Mensch“ gewidmet und dreht sich fast ausschliesslich um das weibliche Geschlecht. Bei den Frauendarstellungen von Lehmbruck, Hodler, Picasso, Léger und Laurens erscheint das Leben in voller und schönster Blüte. Einen Kontrast hierzu bilden Giacomettis „Quatre femmes sur socle“ aus dem Jahr 1950. Bei dieser Plastik, die den Abschluss des Ausstellungsraumes bildet, entzieht sich das greifbar Sinnliche ins distanziert Unkörperliche.

Werke der Malerei, insbesondere von deutschen Künstlern, prägen den Charakter des ersten Stockwerks. Hier beginnt der Raum mit vier Werken Ernst Ludwig Kirchners, des wichtigsten Repräsentanten der Künstlergruppe „Brücke“. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Gemälde Beckmanns, darunter auch das „Selbstbildnis mit Glaskugel“, das jetzt von Werken dieses Künstlers aus den 20er-, 30er- und 40er-Jahren umgeben ist.

Ganz im Zeichen der Malerei von 1980 bis zur Gegenwart steht das Obergeschoss. Hier veranschaulichen mit Imi Knoebel, Gotthard Graubner und Sean Scully drei Künstler jeweils grundverschiedene Präsentationsformen rein gegenstandsloser Malerei in ihrer reifsten Ausprägung.

Die Ausstellung ist bis zum 7. Oktober 2018 zu sehen.

Weitere Infos auf: www.hiltiartfoundation.li und www.kunstmuseum.li

**Hilti Art Foundation im
Kunstmuseum Liechtenstein**
Städtle 32, 9490 Vaduz
www.kunstmuseum.li
www.hiltiartfoundation.li

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr
Donnerstag 10 – 20 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt:
CHF 15; ermässigt CHF 10

Katalog zur Ausstellung:
*Kirchner, Léger, Scully & mehr
Werke aus der Sammlung*
Hrsg: Hilti Art Foundation/Uwe Wiczorek
Midas Verlag AG, Zürich
www.midascollection.com
39 CHF/Euro (im Buchhandel)

--- Ende ---

Pressekontakt:

Daniela Bühe, **Hilti Art Foundation**
Fon: +494022658301, media@hiltiartfoundation.li

Franziska Hilbe, **Kunstmuseum Liechtenstein**
Fon: +4232350317, franziska.hilbe@kunstmuseum.li